

Wie bewirbt man sich?

Auf der Seite des PAD kann man den Bewerbungsbogen herunterladen:

<http://www.kmk-pad.org/programme/stipendienprogramm-voltaire.html>

Die Bewerbung muss folgende Unterlagen in dreifacher Ausführung enthalten:

- den ausgefüllten Bewerbungsbogen;
- einen zweiseitigen Vorstellungsbrief des Teilnehmers (auf Französisch) für die Gastfamilie und den Austauschpartner, der seine Interessen, schulischen und außerschulischen Aktivitäten sowie seinen Alltag detailliert beschreibt;
- sechs aktuelle Fotos des Schülers, seiner Familie, seines Alltags, etc.
- ein Schreiben der Eltern an die Gastfamilie, aus dem der Familienalltag, ihre Motivation für die Aufnahme eines Gastschülers und ihre Vorstellungen vom Ablauf des Programms hervorgehen;
- Kopien der beiden letzten Zeugnisse.

Die Bewerbungsfrist variiert je nach Bundesland und sollte bei der zuständigen Schulbehörde erfragt werden. Der Antrag muss in der Regel bis Oktober durch den Schulleiter bei der Schulbehörde eingereicht werden.

Die administrative Betreuung erfolgt anschließend über die Zentralstelle Voltaire im Centre Français de Berlin.

Ansprechpartnerinnen

Ulrike Romberg und Géraldine Gay

Centre Français de Berlin
Zentralstelle Voltaire
Müllerstraße 74
13349 Berlin

Tel.: +49 30 459 793-51
Fax: +49 30 459 793-55
voltaire@centre-francais.de
www.centre-francais.de

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)
Referat Schulischer und außerschulischer Austausch
Molkenmarkt 1, 10179 Berlin
Tel.: +49 30 288 757-30
www.dfjw.org

OFAJ
DFJW

Voltaire- Programm

Individueller Schüleraustausch in
Frankreich

Hast du Lust

- Französischkenntnisse zu erwerben bzw. zu vertiefen und in die französische Kultur einzutauchen?
- über den Tellerrand zu schauen und in einem anderen Land zu leben?
- dich selbst besser kennen zu lernen, weiter zu entwickeln und unabhängiger zu werden?

Dann bewirb dich für das Voltaire-Programm!

Das DFJW-Programm ermöglicht Schülerinnen und Schülern* der Sekundarstufe I, sechs Monate lang einen französischen Austauschschüler in Deutschland zu empfangen und anschließend ein halbes Jahr mit dessen Familie in Frankreich zu leben und die Schule zu besuchen.

Was bringt das Voltaire-Programm?

Frankreich ist Deutschlands bedeutendster Partner in Wirtschaft und Politik.

Mit der Teilnahme am Voltaire-Programm

- eröffnest du dir Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Fachkräfte mit Kenntnissen der französischen Sprache und Kultur sind bei Unternehmen, in öffentlichen Verwaltungen und dem Handwerks- und Dienstleistungssektor zunehmend gefragt;
- erwirbst du Kompetenzen, die in einem zusammenwachsenden Europa, aber auch im außereuropäischen Ausland gefragt sind;
- entdeckst du eine neue Umgebung und lernst, dich an diese anzupassen. Deine Motivation und die Unterstützung deiner Familie tragen entscheidend zum Erfolg des Austausches bei.

Wer organisiert das Voltaire-Programm?

Das Voltaire-Programm wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) organisiert. Die Koordination erfolgt durch das Centre Français de Berlin, in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Austauschdienst der Kulturministerkonferenz (PAD) und dem Ministère de l'Éducation nationale, de la Jeunesse et de la Vie associative.

An wen richtet sich das Voltaire-Programm?

- In Deutschland an Schüler der 8., 9. und 10. Klasse**.
- In Frankreich an Schüler der Seconde und der Troisième.

Wie läuft das Voltaire-Programm ab?

Das Voltaire-Programm beruht auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit: Beide Austauschschüler verbringen das gesamte Austauschjahr miteinander, zuerst in Deutschland, anschließend in Frankreich.

Die französischen Schüler bleiben von Anfang März bis Ende August in Deutschland. Anschließend, von Anfang September bis Ende Februar, sind die deutschen Schüler bei ihren Austauschpartnern in Frankreich.

Die Schüler werden in Gastfamilien aufgenommen und von einem Tutor betreut, der für den reibungslosen Ablauf des Programms sorgt. Weiterhin steht jedem Schüler ein Pate (ein ehemaliger Programmteilnehmer) zur Seite.

Das DFJW gewährt jedem Teilnehmer ein Stipendium von 250 €, das sich als Kulturportfolio versteht (für Bücher, Theater- und Kinobesuche, Besichtigungen, etc.) und vergibt auf Anfrage einen pauschalen Zuschuss zu den Fahrtkosten.

Am Ende jeder Austauschphase müssen alle Teilnehmer einen jeweils zweiseitigen Erfahrungsbericht verfassen.



© OFAJ/DFJW

Auszüge aus Erfahrungsberichten

„Das Programm hat mir etwas ermöglicht, was mir nie wieder jemand wegnehmen kann und was ich womöglich ohne das Programm niemals erreicht hätte.“

Anna aus Niedersachsen, im Austausch mit einer Schülerin aus der Académie Lille.

„Der Austausch hat mir geholfen, Vorurteile abzubauen und nicht mehr nur nach dem ersten Eindruck zu urteilen.“

Lennart aus Berlin, im Austausch mit einer Schülerin aus der Académie Poitiers.

„Ich fühle mich jetzt ein bisschen wie eine Französin. Ich bin eine Deutsche, die Frankreich mag und Französisch spricht. Das ist super. Ich kann über Frankreich reden wie jemand, der das Land wirklich kennt, von innen. Ich bin keine Fremde mehr. Ich bin dort wie zu Hause.“

Mirjam aus Baden-Württemberg, im Austausch mit einer Schülerin aus der Académie Caen.

„Ich habe jetzt keine Angst mehr, etwas Neues zu beginnen. Ich habe Lust, viele neue Sachen anzufangen. Ich nehme mein Leben jetzt in die Hand.“

Lea aus Baden-Württemberg, im Austausch mit einer Schülerin aus der Académie Créteil.

*Zur Vereinfachung der Lektüre wird im Nachfolgenden die männliche Form verwendet.

** In einigen Bundesländern sind Einschränkungen möglich. Genauere Informationen erteilt die zuständige Schulbehörde.